

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 29.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 30. April, 1909.

Nummer 36

Aus dem Staate.

* In Hastings soll es in diesem Jahre eine große Vierte-Juli-Feier geben.

* Es heißt in Eisenbahnkreisen daß die Northwestern Bahngesellschaft im Sinn hat, Motor-Dienst zwischen Fremont und Lincoln einzuführen.

* Nächsten Donnerstag wird die elektrische Ausstellung in Omaha eröffnet durch Präsident Taft, mittels drahtloser Telegraphie.

* Eine Uhr die \$1050 kostet will man in den Courthouse in Geneva plazieren. Das County wird davon \$500 bezahlen, und das übrige wird durch eine Sammlung zusammengebracht.

* Das Rahmgeschäft ist in diesem Jahre, des späten Frühlings wegen, etwas zurück, und wird noch nicht so viel Rahm versandt wie sonst zu dieser Jahreszeit.

* Der farbige Henry Brown von Omaha, welcher am 22. Februar den farbigen Sam White aus Eifersucht erschlug, wurde am Freitag zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

* Wilhelm Tappe, ein früherer Marine-Ingenieur der bei einer Explosion beide Augen verlor, hat sich in das Blinden-Institut in Nebraska City begeben, um ein Handwerk zu lernen. Er ist etwa 30 Jahre alt.

* Cornelius Stach von Beatrice wurde dabei erwischt als er Getreide aus einem Frachtwagen der C. B. & N. stehlen wollte. Ein Geheimpolizist aus Lincoln nahm ihn fest. Stach bekannte sich schuldig und mußte \$20 Strafe bezahlen.

* Aus Adams County wird berichtet daß die Winterzeiten etwas unter den starken Winden gelitten haben, daß aber der Land immerhin noch sehr zufriedenstellend ist. Kältes Wetter hat die Obstbäume zurückgehalten, und hofft man daß wenn sie blühen, die Frostgefahr vorüber ist.

* Das Gerücht, daß das nationale Sängerfest nicht in Omaha stattfinden solle, des Taglicht-Gesetzes wegen, beruht nicht auf Wahrheit. Die Feier wird doch da abgehalten, und zwar wird das Programm bereits in allerhöchster Zeit veröffentlicht werden.

* Die Burlington Bahn ist dem Beispiele anderer Gesellschaften gefolgt, und gebraucht jetzt auch perforierte Briefmarken. Diefelben sind mit den Anfangsbuchstaben C. B. & N. durchstochen. Zweck dieser, immer allgemeiner werdenden, Prozedur ist, Diebstähle von Briefmarken zu verhindern, oder doch die Befähigung der Diebe zu erleichtern.

* Der meritanische Pflanzer Ezerino Dominguez, welcher sich letzten Herbst hervorragend an der Omahaer Cornausstellung beteiligte, ist spurlos verschwunden. Er war noch etliche Wochen nach der Cornausstellung in den Vereinigten Staaten. Er war der Gast von Präsident Junt von der National Corn Growers' Association als er durch ein Telegramm nach Hause gerufen wurde. Er hat sein Heim jedoch nicht erreicht, und hat man nicht mehr von ihm gehört.

* Clyde Price, ein Stiefsohn von Frank Weigner in Wynore, wurde am Samstag von einem italienischen Arbeiter Namens Vertruci, wahrscheinlich durch Zufall, erschossen, und ist gestorben ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Vertruci gehörte zu einer Kolonie Eisenbahnarbeiter. Als die Bevölkerung von dem Unfall erfuhr, wandte sich alles gegen die Italiener, und mußten diese die Stadt verlassen. Die Eisenbahnwagen worin sie gewohnt hatten wurden sammt ihrer Habe verbrannt. Vertruci, den die wütende Menge hängen wollte, hatte der Sheriff zeitig nach Beatrice in Sicherheit gebracht.

* Von ihrer Freundin, Frä. Burns, in den Arm geschossen wurde Frä. Sufie Robb von Werington. Die Mädchen waren beim Scheidenschießen als das Gewehr in der Hand der Ersteren losging und der Schuß Frä. Robb's Arm unter dem Ellenbogen traf. Sie erhielt eine große Fleischwunde, und wurde der Knochen etwas zersplittert, weshalb man sie eiligst nach Omaha in ein Hospital brachte, in der Hoffnung daß man dort vielleicht ihren Arm retten könne. Die dortigen Ärzte sahen die Knochen und nähten die Muskeln wieder zurecht so gut es ging, nachdem man ihr Tetanus-Serum zur Vorbeugung von Kinnbadastramp eingeimpft hatte. Falls Letzterer nicht doch eintritt, wird das Mädchen den Arm behalten.

* Das erste Gesuch um Ernennung als Hotel-Inspektor erreichte Gouverneur Schallenberg. Es kam von einer Frau, Frä. Edith Turner, die ein Hotel in Weping Water leitet. Diese Inspektorenstellen sind ohne Gehalt, und werden mehr als Ehrenposten angesehen.

* Sechs Gesuche um Parole von Sträflingen wurden am Dienstag vom Gouverneur abgewiesen. Letzterer sagt er wird keine Gesuche um Begnadigung gewähren außer wenn neues Beweismaterial gefunden wurde nach der Gerichtsentscheidung oder wenn Sträflinge krank sind.

* Andrew Bloom von Greenwood, der sich schuldig bekannte Spitzen im Werte von \$2,000 aus einem Koffer gestohlen zu haben wurde vom Gericht zu vier Jahren Zuchthaus bei harter Arbeit verurteilt. Der bestohlene Koffer gehörte der Frau John Simmons von Lincoln. Bloom hatte auch einen Einbruch in einen Laden in Greenwood verübt.

* Aus der falschen Flasche trank der 68-jährige John Bluff von Benson, und zog er sich durch sein Versehen den Tod zu. Man fand seine Leiche im Keystone Park, nahe der Stadt. Bei ihm fand man mehrere Medizinflaschen und eine Flasche Carbonsäure, die den ersten sehr ähnlich sah. Man weiß keinen Grund für einen Selbstmord, und kamen die Geschworenen zum Schluß daß Bluff die Flaschen zufällig verwechselt.

* Seit 1905 verschollen ist Frank Cordes, der zuletzt in Omaha gesehen wurde. Zur Zeit ist seine Mutter, die in Kistum, Ill., wohnt, todkrank, und macht man große Anstrengungen ihn aufzufinden, da die Sorge um ihn ihre Krankheit verursachte. Cordes kam damals nach Omaha um eine fällige Rote zu kollektieren, und soll er 2-3,000 Dollars bei sich gehabt haben ehe er verschwand. Aus diesem Grunde vermutet man daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen sein mag.

* Das neue Bartos-Gesetz kam letzte Woche in Hay Springs zum ersten Mal in Anwendung. Die Hay Springs Telegraphengesellschaft beklagte sich daß die Northwestern Bahn im dortigen Bahnhof kein Telefon habe, und wird dieselbe nun zur Installation eines Fernsprechers gezwungen durch die Eisenbahnkommission. Das neue Gesetz giebt der Kommission diese Gewalt wo Bahngesellschaften sich weigern Telephone in Dienst zu stellen. Dies gilt natürlich nur für Fälle wo das Volk Bedürfnis dafür hat.

* Der 11-jährige Sohn von Wm. Bannoy bei Ariel wurde neulich von einem Automobil überfahren und tödlich verletzt. Augenzeugen sagen der Knabe habe das Unglück selbst verschuldet. Er spielte während der Vormittagspause mit anderen Knaben im Wege vor dem Schulhause als das Automobil herankam. Während alle auf die Seite gingen und die Maschine vorbeigehen ließen, sprang der junge Bannoy plötzlich in den Weg, wahrscheinlich um spazeshalber vor der Maschine über den Weg zu laufen. Das gelang ihm nicht, und wurde er schrecklich zermalmt. Sein Hüftknochen und ein Bein wurden gebrochen. Auch mehrere andere Knochen wurden zersplittert und erhielt der unglückliche Knabe außerdem innerliche Verletzungen.

* Zwei Stadtbehörden zu haben konnte sich Central City seit kurzem rühmen, und herrscht dort deshalb der schönste Kubdelmuddel. Bei der zu Anfang ds. Mts. abgehaltenen Stadtwahl wurde J. Friman als Kandidat der Volkspartei für den Stadtrat gewählt, und sollten die anderen Stadtratsmitglieder ihre Stellen beibehalten. Die Anti-Saloon Leute aber, welche behaupteten daß statt einem, vier Stadtratsmitglieder zu wählen seien, hatten auf ihre Stimmentzettel die vier Namen Alec. Stout, Fred Laub, Elmer und Samuel Coster geschrieben. Ersterer, Stout, hatte zur alten Behörde gehört. Als es nun zur Organisation der Stadtbehörde kam, begann der Trubel. Die alte Behörde organisierte sich mit J. Friman, dem neuen Mitglied, und Frank Ritter, Wm. Worland und Dr. Hamil vom alten Stadtrat, während Alec. Stout vom alten Rath sich mit den drei Anti-Saloonisten ebenfalls als Stadtratsmitglieder. Auf der einen Seite wird behauptet das Gallogly das einzige austretende Mitglied sei und Friman als sein Nachfolger erwählt wurde; auf der anderen Seite heißt es daß alle Stadtratsmitglieder, Alex. Stout ausgenommen, auszutreten haben, und obige drei Temperenzler an ihre Stelle erwählt seien. Das Gericht wird die Sache entscheiden müssen.

* Peter Konnagell von Millard, ein alter Bürger, erhängte sich am Dienstag in einem Stall. Den Beweggrund der That kennt man nicht.

* Der Haupt-Geschäftsblok des Städtchens Egin in Antelope County wurde am Mittwoch Morgen durch Feuer eingeeäschert. Es sind keine Wasserwerke vorhanden, und konnte man die Flammen daher nicht wirksam bekämpfen. Die verbrannten Laden sind: Höfer & Rooney, Generalladen; E. S. Brown, Restaurant; W. D. Kroll, Holzhöfe; W. E. Brooks, Eisenwaren; Friesbie & Fre, Maschinerie; W. F. Payne, allgemeiner Laden; John Kampmann, Millard-Halle und Gray, Band & Tenny, Generalladen. Der Bahnhof der Northwestern fing Feuer, wurde aber gerettet. Der Schaden beträgt etwa \$100,000. Das Feuer hatte im Restaurant seinen Anfang; Die Ursache ist jedoch unbekannt.

Wm. Jennings Bryan lehrte letzte Woche von seiner Reise nach dem Süden zurück, wo er längere Zeit war. Er verbrachte den größten Theil der Zeit auf seiner Farm in Texas, wo er tropische Pflanzen und Fruchtbäume pflanzen ließ. Er ist nicht so von unserem neuen Taglicht-Gesetz eingenommen wie einige Blätter kürzlich glauben machten.

W. L. Meicall, der Herausgeber des früher von W. J. Bryan herausgegebenen „Commoner“ in Lincoln, drückte neulich die Ansicht aus daß die demokratische Partei in zwei Jahren ihrer Staats-Plattform eine County-Option-Planke einverleiben wird. Wir zweifeln seine Prophetengabe stark.

Unter die Kategorie von Leuten die nie unter keinen Umständen Vernunft annehmen gehören gewiß in erster Hinsicht die Temperenzler. Traurig ist es wenn man an das Sprüchwort denkt „die Dummen werden nie alle.“ wenn die „Prohibits“ in diese Klasse gehören, dann ist ja überhaupt keine Aussicht sie los zu werden, besonders wenn man noch in Betracht zieht daß „Unkraut nicht vergeht!“

Die Temperenzler gebekken in 1910 einen vollständigen Sieg zu gewinnen in Nebraska. Um ihre Zwecke zu fördern wollen sie große Paraden abhalten, Temperenzlieder vorsingen und dergl. Auf diese Weise „eroberten“ sie Georgia und andere Staaten, und hoffen sie auch den Nebraskanern so bekommen zu können. Wir hoffen aber daß es der Sippigkeit hier so geht wie bisher in den meisten Staaten, und daß sie nichts als Spoit ernten. Möge unser schöner Staat für immer vor der Herrschaft der „holes in the wall“ bewahrt bleiben; die versprochenen, guten Folgen der Prohibition traten noch nirgends ein, wohl aber der „geheime Suff.“

Wie alt sind Sie. Man sagt, ein Mann ist nicht älter, als er sich fühlt und wie viele Leute treffen wir dennoch im Leben, welche viel älter wie sie sind, aussehen und auch so sich fühlen. Andererseits finden wir kräftige, alte Männer und stramme alte Damen, welche der Zahn der Zeit nur leicht berührt zu haben scheint. Sie tragen ihre Jahre mit jugendlicher Kraft. Sie haben auf ihre Gesundheit aufgepaßt, sind gesund und stark und genießen jetzt die süßen Früchte eines reifen Alters.

Es liegt kein guter Grund vor, weshalb Leute vor der Zeit alt werden sollten und auch kein Grund weshalb alte Leute leiden sollten—kein Grund weshalb die Lebensorgane nicht getränkt, die Hände nicht gestützt und der Verlust der Gewebe nicht gehemmt werden sollte, wenn die richtige Medizin gebraucht wird. Eine der merkwürdigen und werthvollen Eigenschaften von Foren's Alpenkräuter-Blutbeheber ist seine große Macht zu versüßen und zu kräftigen. Er reinigt nicht nur das System sondern schafft auch neues, reiches, rothes Blut. Er ist ein anerkanntes Stärkungsmittel für die Alten Schwachen und Leidenden.

Dr. L. Lorkelson von Newbern, Minn., schreibt: „Ich bin zweiundachtzig Jahre alt, aber habe mich seit vierzig Jahren nicht so wohl gefühlt, wie jetzt. Gott sei Dank und dem Alpenkräuter-Blutbeheber.“

Dr. Christian Kasser aus Piletown, Pa., schreibt: Seit ich den Alpenkräuter-Blutbeheber gebrauche, fühle ich mich wie ein Mann von vierzig, obgleich ich fünfundsiebzig Jahre alt bin.“ Tausende Leute aus allen Lebensstellungen haben für die wunderbaren Gesundheits bringenden Eigenschaften dieses alten Kräuter-Heilmittels Zeugnis ab-

Hier sind etliche interessante Aufzeichnungen aus unserem berühmten Schuhdepartement

(In unserem neuen Quartier dem früheren Hayden Laden.)

Ein Mann würde für verrückt gehalten wenn er Kerzen für Licht gebrauchte, Getreide mit einer Sichel schnitt oder es mit einem Flegel drückte.



Es wäre ebenso veraltet, zu denken daß ein Schuh klobig und rauh sein muß um dauerhaft zu sein. Dennoch denken welche Männer so

Unser Diamond Special \$3.50 Schuh ist ein schönes Nachwerk — zierlich geformt — modern im Muster — aber dauerhaft.

Unser Black Diamond Schuh für Männer kostet nur \$2.00

Eine gutbeschuhte Frau ist nie schlecht gekleidet. Es ist so! aber eine schlecht beschuhte Frau, — na — das ist auch so!

Ihr werdet Euch wundern wie ein Paar dieser Diamond Brand Schuhe irgend ein Kostüm besser erscheinen machen.

Bargain-Tisch! Wir haben einen Bargain-Tisch in unserem Laden, worauf wir unsere vereinzelt oder übrigen Nummern und Größen werfen. Achtet stets auf diesen Tisch — Eure Größe mag da sein.

- Knabenanzüge mit 2 Paar Hosen 1 Paar Knickerbocker und 1 Paar gerade geschnitten, Preis \$5.00
- 2-Stück Knabenanzüge Hosen gerade geschnitten, Alter 4 bis 16 Jahre \$1.69
- Knabenhosen Eine Partie Knabenhosen, waren 75c u. \$1.00, jetzt 50c
- Männeranzüge \$5.00 \$7.50 \$10.00 \$12.50

„Martin's“

gelegt, und es verdient auch das ihm von Jung und Alt gesollte Lob. Er ist keine Apotheker-Medizin, auch kein gewöhnlicher Handelsartikel. Er wird den Leuten direkt geliefert durch Lokal-Agenten, angestellt von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoynes Ave. Chicago, Ill.

Aus Paris wird berichtet daß die Directoire-Mode (geschlichte Tracht) aufgegeben wurde. Na, das werden nur wenige bedauern!

Statistik aus Groß-New York. Laut einer von dem Sanitäts-Kommissär Darlington von Groß-New York veröffentlichten Statistik wurden in jener Stadt im Jahre 1908 im Ganzen 73,072 Sterbefälle angemeldet. Die Bevölkerung der Stadt hat im Laufe des Jahres um 137,250 Köpfe zugenommen und die Höhe von 4,422,685 Einwohnern erreicht. Die Zahl der Geburten übersteigt die des

vorjahres um 4100, aber an Todesfällen ist 1908 um 13,596 hinter 1907 geblieben. Als todtgeboren gemeldet wurden 161 weniger als im Vorjahre. Im Jahre 1908 starben 6133 Personen weniger als im vorhergehenden Jahre. Der Rückgang in der Sterberate ist besonders in der geringeren Anzahl tödlicher Fälle von Bright'scher Nierenkrankheit, von Diarrhö und Darmentzündung, von Bronchial-Lungenentzündung, Lungenentzündung, Typhus, akuter Bronchitis und Unfälle zu verzeichnen. Dahingegen weisen Scharlach, Krebs und Diphtheritis eine Zunahme der Sterblichkeit auf. Die Sterblichkeit in Fällen von Herzleiden und Tuberkulose war ungefähr die gleiche in beiden Jahren. Ein düsteres Streiflicht auf die geschäftliche Lage wirft die Zunahme der Selbstmorde um 282. Dahingegen sind für 1908 53 weniger Fälle von Mord und Todtschlag zu verzeichnen gewesen als im Jahr zuvor. Die Ge-

samtzahl der gemeldeten Todesfälle im Jahre 1907 bezifferte sich auf 79,205. Unter den Verstorbenen waren 2319 farbige und 80 Chinesen. Die Todesrate wurde mit 18.48 pro 1000 Einwohner angegeben. Im Jahre 1908 starben 73,072 Personen, worunter 2211 farbige und 77 Chinesen waren. Die Todesrate für das Jahr betrug 16.52 pro 1000 Bewohner.

Der Milk River auf Jamaica fließt bei einem Regen innerhalb fünf Stunden um 34 Fuß. An Holz sind seit dem Jahre 1850 in den Ver. Staaten 1,000,000,000,000 Fuß geschlagen worden. Der Milchverbrauch der Welt beträgt nach einer amerikanischen Statistik täglich 1,324,500,000 Quart. Dem Corpus Juris liegt ein Material aus 2000 juristischen Werken von zusammen 3,000,000 Zeilen zu Grunde.